



Ein Projekt von:



und:



im Quartier:



Architektur:



Freiraumplanung:



mietgestalten

... ist ein Projekt für Menschen, die an Ihrem Wohnumfeld und der Wohnung mitplanen und in einer lebendigen Nachbarschaft wohnen wollen. Die 44 Wohnungen ab 33m² bis 107m² Größe werden im geförderten Wohnbau errichtet und in Miete zzgl. geringem Eigenmittelbeitrag ohne Kaufoption durch den Bauträger vergeben. Es werden zwei Häuser entstehen, in denen Mitgestaltung und Gemeinschaft viel Platz finden. Mit den MietgestalterInnen konnten bereits einige Treffen und Workshops abgehalten werden, in denen wir einander kennengelernt und erste Planungsentscheidungen getroffen haben. Mehr als die Hälfte der Wohnungen sind vergeben und wurden an die Wünsche der Mieter angepasst.

Zwischen klassischer Mietwohnung und Baugruppe - Gemeinschaftlich Wohnen zu Miete:

Erklärtes Ziel ist, mit dem Projekt mietgestalten Menschen anzusprechen, die sich aus unterschiedlichen Gründen (Zeitaufwand, finanzieller Aufwand, Baugruppe als Wohnform nicht bekannt,...) keiner klassischen Baugruppe anschließen würden, aber dennoch gemeinschaftlich wohnen und an ihrem Umfeld mitgestalten wollen; Menschen, die sich beteiligen wollen, aber Risiko und zeitlichen Einsatz begrenzen wollen; und jedenfalls Menschen, denen Nachbarschaft und Gemeinschaft wichtig sind. Der Bauträger als Bauherr übernimmt Finanzierung, Risiko, technisch-wirtschaftliche Abwicklung und Organisation. Die MietgestalterInnen können sich auf die Bildung nachbarschaftlicher Kontakte und auf Mitgestaltung in Gemeinschafts- und Wohnungsbereichen konzentrieren.

Mitgestaltung in Planung und Nutzung:

Mittels Fragebögen und gemeinsamen Terminen werden gemeinsam mit den InteressentInnen die Lagezuordnung und der Grundriss ihrer Wohnung erarbeitet. Neue MieterInnen können ihren Wunschgrundriss ebenso aus einem Wohnungskatalog auswählen. Den MietgestalterInnen werden (neben anderen Flächen) in den Erdgeschossen beider Häuser gesamt ca. 200m² Fläche zur gemeinschaftlichen Nutzung angeboten. Die Nutzung und Aufteilung dieser Flächen wird mit den MietgestalterInnen erarbeitet. Mitgestaltung findet auch bei der Nutzungsplanung der „Möglichkeitsfelder“ im Freiraum und der Dachterrasse statt. Diese ist, wie die Gemeinschaftsflächen auch, für die MieterInnen beider Häuser zugänglich.

Kommunikationsfördernde Erschließung:

In der Erschließung des Projektes und der einzelnen Zonen wurde besonders darauf geachtet, dass die MietgestalterInnen sich auch zufällig treffen. Für beide Häuser wurde eine Laubengangerschließung gewählt. Licht- und Luftöffnungen, Erweiterungszonen, sowie eine tlw. geöffnete Fassade schaffen zusätzliche Aufenthaltsqualität. Der Weg zum Stiegenhaus führt an den Gemeinschaftsflächen vorbei. So soll nachbarschaftlich-dörflicher Austausch entstehen und soziale Kontrolle im positiven Sinn gefördert werden.

Gemeinschaftsbildung:

Ähnlich wie bei einer „klassischen“ Baugruppe lernen sich die MieterInnen zu einem frühen Zeitpunkt im Projektverlauf kennen. Die Gemeinschaftsbildung wird aktiv gefördert und betreut. Dazu gibt es moderierte und unmoderierte Treffen und Veranstaltungen in mehrwöchigem Rhythmus.

Ein Projekt von:



und:



im Quartier:



Architektur:



Freiraumplanung:



mietgestalten

mietgestalten/Langhaus/Punkthaus

Fertigstellung

Baubeginn Frühjahr 2019, Fertigstellung Sommer 2020

Grundfläche

ca. 1.900 m²

Nutzfläche

ca. 3.200 m²

Wohneinheiten

gesamt 44 Wohnungen, verteilt auf 2 Häuser

Kosten

Eigenmittel 69€/m²

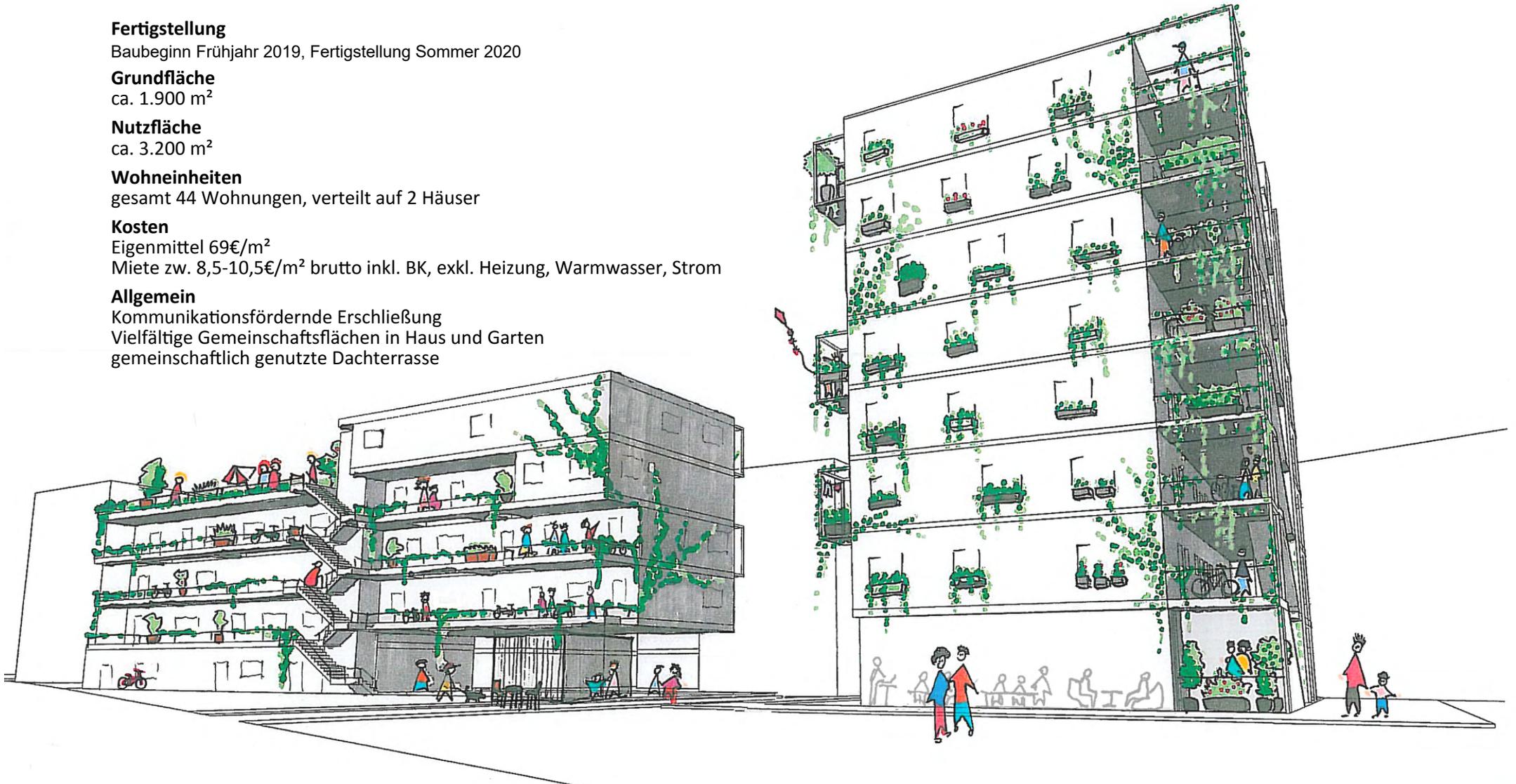
Miete zw. 8,5-10,5€/m² brutto inkl. BK, exkl. Heizung, Warmwasser, Strom

Allgemein

Kommunikationsfördernde Erschließung

Vielfältige Gemeinschaftsflächen in Haus und Garten

gemeinschaftlich genutzte Dachterrasse



Ein Projekt von:

und:

im Quartier:

Architektur:

Freiraumplanung:

